

Information zur Waldverjüngung Kt. Solothurn 2017

Bemerkungen der Revierförster

FrBo_Nr	Nr_FoRevi	Forstrevier	JagdRev_Nr	Jagdreviere	Nr. Teilgebiete	Wild-Probleme in den Gebieten:	Bemerkungen	Förster Name	Visum/ Bem_Kreisförster
1	1	Grenchen		JG Auerhahn	I (Tal)	Die Situation hat sich in den letzten zwei Jahren deutlich verbessert. Einstandsgebiete, Ruhezeiten oder am Hangfuss des Vorberges immer noch Probleme.	Im Talwald ist die Gemse nicht vertreten, oder nur selten am Hangfuss des Vorberges. Das Rehwild wurde etwas dezimiert, welches wir sicher dem Luchs zu verdanken haben!	Patrick Mosimann	Daniela Gurtner
2	1	Grenchen		JG Auerhahn	II (Mitte)	Der Vorberg ist ein ruhiges Gebiet und deshalb oft das Einstandsgebiet oder das Rückzugsgebiet. Grosser Teil ist Schutzwald, deshalb sind die Verbissschäden problematisch. Deutliche Verbesserung in den letzten zwei Jahren.	Verbissschäden entstehen mehrheitlich durch die Gemse. Da Schutzwald, ist die Tragbarkeit der Verbissschäden deutlich geringer einzustufen. Ca. 50 ha sind unbehandelte Wälder (seit Jahrzehnten), deshalb auch keine Verjüngung möglich.	Patrick Mosimann	Daniela Gurtner
3	1	Grenchen		JG Auerhahn	III (oben)	Einstandsgebiete, wo Ruhe vor dem Erholungsdruck. Wo Gemse vorhanden, grössere Wildverbissschäden.	Nicht verbissene Ta und Eiben, 2-jährig wieder häufiger vorhanden. Gemse ist nur örtlich ein Problem.	Patrick Mosimann	Daniela Gurtner
4		Leberberg				Ta im Bergwald. Ei, Li, Ki, Sah, Fö im Talwald.	Luchse haben eine wesentliche Entspannung gebracht.	Thomas Studer	Daniela Gurtner
5	3	Bucheggberg	10-16		keine	Recht homogenes Bild im ganzen Bucheggberg bezüglich der Wildschäden.	Seltene BA sind ohne Schutzmassnahmen nicht mehr aufziehbar.	Mark Huninghaus	Daniela Gurtner
6	4	Wasseramt	16-25			Div.	Div. Baumarten verschwinden schon im JW-Alter. Entmischung der Wälder. Ohne Schutzmassnahmen (hohe Kosten) nicht möglich div. Baumarten zu verjüngen bzw. zu pflanzen!	Dani Schmutz	Jürg Misteli
7	5	BG Solothurn	7, 8, 9		5	Rehwildbestand hat durch die Luchspopulation stark abgenommen.	Eschen werden waldbaulich zur Zeit nicht mehr bewertet, Eschentriebsterben.	Alois Wertli	Jürg Misteli
8	5	BG Solothurn	17		5	Auf dem gesamten Waldareal auf Gemeindegebiet Biberist.	Weiserzäune vorhanden seit 2001 5x5 m. Unterschied ausserhalb und innerhalb der Weiserzäune sichtbar. Eschen werden zur Zeit waldbaulich nicht mehr bewertet, Eschentriebsterben	Alois Wertli	Jürg Misteli
9	5	BG Solothurn	26, 27			-	Die hohe Luchspopulation ist waldbaulich ein "Segen" aber für die Jagdgesellschaften ein "Fluch". Eschen werden zur Zeit waldbaulich nicht mehr bewertet, Eschentriebsterben.	Alois Wertli	Jürg Misteli
10	5	BG Solothurn	7, 8		5	Bei den problematischen BA kommt keine in die Anwuchsphase, da sie schon vorher abgeäst werden.	Eschen werden waldbaulich nicht mehr bewertet, Eschentriebsterben.	Alois Wertli	Jürg Misteli
11	6	Forst Thal	29, 31-37			Balsthal, Abt. 9/11/12		Kilian Bader	Urs Allemann
12	7	Mittleres Thal	30	Sonnenberg	7.1	Wie Erhebung 2013 (unverändert): Auf natürlichen Standorten des Edellaubholzes und der Föhre. Massnahme: Schwerpunktbejagung	Situation ist mit genügend Jagddruck haltbar.	Josef Walpert	Urs Allemann

Information zur Waldverjüngung Kt. Solothurn 2017

Bemerkungen der Revierförster

FrBo_Nr	Nr_FoRevi	Forstrevier	JagdRev_Nr	Jagdreviere	Nr. Teilgebiete	Wild-Probleme in den Gebieten:	Bemerkungen	Förster Name	Visum/ Bem_Kreisförster
13	7	Mittleres Thal	31	Lebern	7.2	-	Die Situation ist seit 2013 unverändert und mit genügend Jagddruck haltbar.	Josef Walpert	Urs Allemann
14	8	Hinteres Thal	26-29			-	Es kann lokal zu Entmischung der Baumarten kommen, ist aber schwer nachzuweisen.	Armin Wyss?	Urs Allemann
15	9	Holderbank	33			-	-	Robert Graber	Urs Allemann
16	9	Oensingen-Oberbuchsiten	37			Zimmerplatz, Husbrunne	Die Ta wird im Bergwald stark angenommen!	Robert Graber	Urs Allemann
17	10	Oberes Gäu	39/40	St. Peter/St. Stephan		Ei, Lä, Li, Ah, Dgl müssen in jedem Fall geschützt werden. Ist in etwas allen Gebieten gleich problematisch.	Die Ta wird v.a. im Kestenholzer Gebiet Moos, Buechban stark verbissen.	Reto Müller	Urs Allemann
18	11	ZV Forst Mittleres Gäu, Härkingen Neuendorf	40, 42		1	Im ganzen Revier.	Z.T. starker Bewuchs von Adlerfarn und Lischen.	Walter Brönimann	Werner Schwaller
19	11	ZV Forst Mittleres Gäu, Egerkingen	38		2	-	-	Walter Brönimann	Werner Schwaller
20	12	ZV Forst Mittleres Gäu, Boningen, Gunzgen Fulenbach	42, 40		3	Im ganzen Revier.	Z.T. starker Bewuchs von Adlerfarn und Lische.	Walter Brönimann	Werner Schwaller
21	13	Untergäu		Born, Homberg, Belchen	1, Born, ganzes Revier	In den Waldungen am Born ist ein starker Verbiss der Tanne zu beobachten. Der Wildbestand ist dort isoliert und könnte stärker bejagt werden.	Der Wilddruck verhält sich im Revier moderat und ist tragbar. Starker Verbiss der Tanne in den frischen Buchenwäldern auf dem Born.	i.V. ?	Werner Schwaller
22	14	BG Olten	41	Hägendorf	41/1	-	Zusätzlicher Druck durch Gams macht sich bemerkbar!	Georg Nussbaumer	Werner Schwaller
23	14	BG Olten	45	Engelberg	14 3/4	-	-	Georg Nussbaumer	Werner Schwaller
24	14	BG Olten	43, 44	Homberg, Born	14 2/5/6	-	-	Georg Nussbaumer	Werner Schwaller
25	14	BG Olten	48	Froburg	14 7	-	Zur Zeit teilweise noch wenig Lichteinfall in den Beständen, daher auch weniger Äsungsmöglichkeiten.	Georg Nussbaumer	Werner Schwaller
26	15	ZV Forstbetrieb Unterer Hauenstein		Wartenfels, Bucr	1	-	Trotz sehr hohem Wildbestand kann sich die natürliche Verjüngung relativ gut durchsetzen -> hohes Äsungsangebot und gute Austrittsmöglichkeiten!	Georg Nussbaumer	Werner Schwaller
27	15	ZV Forstbetrieb Unterer Hauenstein		Homberg, Froburg, Wartenfels	2	-	-	Georg Nussbaumer	Werner Schwaller
28	15	ZV Forstbetrieb Unterer Hauenstein		Homberg	3	-	Die Belastung durch die Gams ist sicherlich im Gebiet "Graben-Halde", Hauensteinstrasse zu gross.	Georg Nussbaumer	Werner Schwaller
29, 30	16	Gösgeramt/Kienberg Obererlinsbach	49-52		16	Lokaler Verbiss oder Fegeschäden können immer auftreten, werden aber durch mich mit den zuständigen Jagdleitern besichtigt und Sofortmassnahmen eingeleitet	Reine Eichen- oder Tannenverjüngungen usw. werden im tragbaren Mass vor Verbiss- und Fegeschäden geschützt.	Markus Lüdi	W. Schwaller inkl. ehem. Gde Obererlinsbach; 2013 noch separat erfasst.

Information zur Waldverjüngung Kt. Solothurn 2017

Bemerkungen der Revierförster

FrBo_Nr	Nr_FoRevi	Forstrevier	JagdRev_Nr	Jagdreviere	Nr. Teilgebiete	Wild-Probleme in den Gebieten:	Bemerkungen	Förster Name	Visum/ Bem_Kreisförster
31	18	Werderamt	45-47			-	Bei gepflanzten Lä, Dgl, Ei, Ki, Fö müssen Einzelschütze angebracht werden.	Daniel Kleger	Werner Schwaller
32	19	Dorneckberg Nord	56-58			An Pflanzflächen an Wegen und Strassen. Die Eschenwelke macht uns mehr Sorgen und Kummer.		(2.Aufnahme Christ Köbi/1. Markus Wagner)	Kein Visum
33	20	Dorneckberg Süd	57-60		-	Der Wilddruck ist auf der gesamten Revierfläche gross. Lokale Unterschiede bestehen...	Bei der jährlichen Begehung mit den Jagdgesellschaften werden die Vertreter vor Ort auf die jeweiligen Probleme aufmerksam gemacht. Diese werden bei allen Begehungen offensichtlich und werden von der Jagdseite als solche anerkannt.	Christoph Sütterlin?	Kein Visum
34	21	FBG Am Blauen	53-55			In den meisten Verjüngungsflächen.	Wildschutz zur Förderung der Artenvielfalt (Fö, Ta, Dgl, Ei, Ki, Edelkast. usw.) und in den Verjüngungen ist unumgänglich. Vermehrt sind Gensen im Gebiet. In Rodersdorf grosse Eiche-Verjüngungen in Arbeit ohne Zaun bis jetzt.	Christoph Gubler?	Kein Visum
35	22	FBG Thierstein Süd	62			-	-	M. Bühler	Kein Visum
36	22	FBG Thierstein Süd	63			-	-	M. Bühler	Kein Visum
37	22	FBG Thierstein Süd	64			-	-	M. Bühler	Kein Visum
38	22	FBG Thierstein Süd	65			-	-	M. Bühler	Kein Visum
39	22	FBG Thierstein Süd	66			-	-	M. Bühler	Kein Visum
40	23	Thierstein Mitte	60-63		I	In den Gebieten Himmelried Ädiweg-Wüstenrain, Breitenbach, Dürrbach und Zullwil Zinglenberg wird der Ahorn z. T. stark bis sehr stark verbissen. In Breitenbach im Gebiet Dürrbach die Eiche.	-	Josef Borer	Kein Visum
41	23	Thierstein Mitte	64, 67		II	-	-	Josef Borer	Kein Visum
42	24	FBG Laufental-Thierstein West	67	Bärschwil	I	Entmischung im Aufwuchsalter auf gesamter Waldfläche! Problematik v.a. im Dauerwaldbetrieb und unter Schirm!	Fö, Lä: Betrifft Pflanzungen => Anwuchs Fö kann mit "Schürfen" gefördert werden! Bah, Li, Ki: In offenen "Kahlflächen" ist die Problematik weniger gross!	Gerhard Walser	Kein Visum
43	24	FBG Laufental-Thierstein West	68	Kleinfützel	II	Entmischung im Aufwuchsalter auf gesamter Waldfläche! Problematik: 2-3 Jahre nach Lichtungshieb oder Dauerwaldschlag werden die "spärlichen" Baumarten durch den Verbiss in den Schatten gedrängt!	Fö, Lä: Fö-Anwuchs kann mit "Schürfungen" gefördert werden! Danach muss mit Einzelschützen der Anwuchs gesichert werden. Ei, Ki, Li: Bei grösseren "Räumungen" ist das Problem weniger gross!	Gerhard Walser	Kein Visum